



Saale-Holzland-Kreis erhält Fördermittel für schnelles Internet

Förderbescheid für Breitbandausbau wird am 22.3. in Berlin übergeben

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis bekommt Fördermittel vom Bund in Höhe von ca. 8,7 Millionen Euro für den flächendeckenden Breitbandausbau im Kreisgebiet. Landrat Andreas Heller wird den Förderbescheid am 22. März im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin für den Landkreis entgegennehmen.

„Wir freuen uns sehr über die Zusage der Fördermittel. Sie ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zum flächendeckenden schnellen Internet im Saale-Holzland-Kreis. Von dem geplanten Ausbau profitieren 42 Gemeinden im Landkreis und in ihnen mehr als 50 Prozent der Einwohner“, erklärt Landrat Andreas Heller.

„Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Kreistag am 15. März den Haushalt des Landkreises für 2017 beschließt.“ Ohne Haushalt jedoch gilt: Keine Ausschreibung, kein Maßnahmebeginn, kein schnelles Internet auf absehbare Zeit mit solch einer Förderquote für die beteiligten Gemeinden.

Eingereicht hatte der Saale-Holzland-Kreis den Antrag auf Fördermittel beim Bund fristgerecht im Oktober des vergangenen Jahres. Für den Breitbandausbau sind Gesamtkosten von 14,6 Millionen Euro veranschlagt. 4,2 Millionen Euro beantragt der Landkreis als Ko-Finanzierung beim Freistaat Thüringen, der im Falle einer positiven Bescheidung des Bundes bereits vollste Unterstützung zugesagt hatte. Die Gemeinden brauchen somit nur einen relativ geringen Eigenanteil zu erbringen.

Alle 42 Kommunen hatten im vergangenen Jahr den Saale-Holzland-Kreis mit der Verfahrensführung beauftragt. Die Ausschreibung des Ausbaus soll – Haushaltsbeschluss vorausgesetzt – zügig durch den Landkreis erfolgen. Die Vergabe könnte dann gegebenenfalls bereits im Juni im Kreistag beschlossen werden. Ziel ist es, dass die Arbeiten in den einzelnen Regionen des Saale-Holzland-Kreises bis 2018 durchgeführt werden.

„Der Ausbau des schnellen Internets ist zum Einen konkrete Wirtschaftsförderung für unsere Unternehmen, zugleich aber auch ein Beitrag zur Lebensqualität im ländlichen Raum“, betont Landrat Heller.